

und den vier Lebensaltern bis zum krähenden und flügel-schlagenden Hahn.

Ist die Kathedrale eines der Herzen der Stadt, so Strassburg. Das Uebrige ist für den Reisenden zugleich Wissenschaft und Traum.

Auf dem Domplatz ladet das prächtige Haus Kammerzell den Besucher ein, dessen reichskulptierter Holzfassade kann bloss der Rabenhof gegenübergestellt werden, der aus dem 15. Jahrhundert stammt.

Nach dem Palast der Rohan, der früheren Bischofs-residenz, muss man, immer im Zentrum der Stadt, die alte Thomaskirche ansehen, die heute als Museum dient, wo das Grabmal des Marschalls Maurice von Sachsen, des Siegers von Fontenoy, sich befindet.

Dann, am Ufer der Ill, die Petite France, deren rote Dächer sich in den Wellen spiegeln. Und die Museen, die Place Kleber mit der mächtigen Aubette als zweites Herz der Stadt.

Mögen diese Schönheiten nicht von dem menschlichen Wahnsinn zerstört werden!

Anekdotisches Allerlei

Auf einer Europareise kam Cooper nach Brüssel. In dem Gasthaus, in dem er übernachtete, traf er einen jungen Franzosen, der den «Lederstrumpf» in französischer Uebersetzung las. Er war so in seiner Lektüre vertieft, dass er ärgerlich aufschaute, als Cooper ihn ansprach.

«Nun, mein Junge, gefällt dir das Buch? Es ist von mir, ich habe es geschrieben!»

Der Junge blickte den hageren Amerikaner verächtlich an und erwiderte: «Sie können mir nichts vorschwindeln. Dies Buch ist von einem Mohikaner geschrieben. Sie aber sind nur ein Bleichgesicht, das doppelzüngig redet.»

Der Earl of Chesterfield, aristokratischer Staatsmann und welterfahrener Philosoph, liess, als er in seiner letzten Krankheit lag, seinen Arzt kommen.

«Ich will die Wahrheit wissen, Dok-

LEBEN UND TOD EINES SCHNUPPFENS

EINIGE Stunden!... Ein Schnupfen soll heut'zutage nicht länger dauern, wenn Sie sich beim ersten Frösteln, beim ersten Niesen, wehren. Denn die unmittelbare Wirkung von 'ASPRO' gegen Schnupfen und Grippe, ist jetzt weltberühmt; tausende Fälle haben es mit Klarheit bewiesen:

'ASPRO'
hält SCHNUPFEN
und GRIPPE in einer Nacht an!

Nehmen Sie beim Schlafengehen zwei 'ASPRO' Tabletten mit einem warmen Getränk. Am kommenden Morgen, werden Sie ganz frisch und munter fragen: «Aber wo ist denn mein Schnupfen geblieben?»

Dieses lässt sich leicht erklären: sehr schnell assimiliert, hält 'ASPRO' das Fieber an, löst es die Harnsäure auf und entfernt die Giftstoffen durch die Haut. Indem es das Uebel an seiner eigentlichen Wurzel angreift, erlaubt es Ihrem Organismus, den Schnupfen auf natürliche Art, innerhalb einigen Stunden zu entfernen. Vernachlässigen Sie nicht einen Schnupfen! Er könnte schwere Folgen haben... Befreien Sie sich kostenlos und ohne Gefahr davon, mit 'ASPRO' welches weder Herz, noch Magen angreift.

'ASPRO', Welches Wunder! Die Grippe bedrohte verschiedene Glieder unserer Familie. Einige Tabletten 'ASPRO' haben die Leidenden rasch gelindert. Eine Nachbarin, der wir drei Tabletten gegeben hatten, hat eine ruhige Nacht verbracht, was ihr seit Wochen, infolge einer Erkältung, nicht mehr passiert ist. Jedenfalls werden wir stets dieses ausgezeichnete Mittel zur Hand haben.

P. Macolt, Grand'Rue, Morialmé.

DAS BESTE GURGELMITTEL

Man sagt öfters, dass der Hals, das Eingangstor der Mikroben ist. Gegen alle Halsschmerzen, gurgeln Sie mit 2 'ASPRO' Tabletten, in einem halben Glas lauwarmes Wasser. Die Linderung wird unmittelbar sein.



5 fr. die Packung von 10 Tabletten.
10 fr. die Packung von 25 Tabletten.
20 fr. die Packung von 60 Tabletten.
S. A. Ancienne Maison
Louis Sanders, Brüssel

3 'ASPRO' Tabletten halten einen Schnupfen an!

Wegen einer starken Erkältung mit heftigen Kopfschmerzen, musste ich meine Arbeit verlassen. Zu Hause angekommen, nahm ich ohne viel Zuversicht, 3 Tabletten 'ASPRO', das man mir empfohlen hatte. Gewöhnlich dauert eine Erkältung, 3 bis 4 Tage, ich war aber nach einigen Stunden frisch und munter. 'ASPRO' ist einfach wunderbar.

M. H., Uccle.

NEHMEN SIE **ASPRO** GEGEN
SCHNUPFEN
GRIPPE
MIGRAINE
NEURALGIEN
RHEUMATISMUS.

tor,» sagte er. «Nicht wahr, ich werde ganz langsam, sozusagen Zoll um Zoll, sterben?»

Der Arzt zuckte traurig und hilflos die Achseln.

«Aha,» sagte Chesterfield. «Na, da ist es ja ein wahres Glück, dass ich nicht so lang bin wie mein Bruder.»

Der Dichter des «Lederstrumpf».

Nach einer abenteuerlichen, mit Wanderungen und Schiffahrten ausgefüllten Jugend liess sich James Fennimore Co-

per in Westchester County nieder. Eines Tages las er seiner leicht erkrankten Frau einen englischen Roman vor. Es war das erste Buch dieser Art, das er las, und es missfiel ihm gründlich.

«Ich glaube, ich könnte eine viel bessere Geschichte schreiben!» sagte er zum Schluss. Seine Frau und Freunde nahmen ihn beim Wort, und er setzte sich an seinen Arbeitstisch und schrieb sein erstes Buch, einen zweibändigen Roman aus der englischen Gesellschaft, der ihn sogleich bekannt machte.